

An der Inde wird's bald mächtig eng fürs Blech

Die B 258 in Kornelimünster muss wegen Brückensanierung ab Anfang November **mindestens zehn Monate gesperrt** werden. Problem für Pendler.

VON UNSEREM REDAKTEUR
MATTHIAS HINRICHS

KORNELIMÜNSTER. Der Blechfluss im Aachener Südraum könnte im Herbst quasi vom Brander Regen direkt in die Inde-Traufe geraten – im Klartext: Während die Umbauarbeiten an der Trierer Straße in vollem Gange sind, muss sich auch Kornelimünster auf eine Großoperation an seiner wichtigsten Verkehrsader einstellen. Zwecks Komplettsanierung der großen Indebrücke im Ortskern muss die B 258 mindestens zehn Monate gesperrt werden.

„Wir starten Anfang Oktober mit den Vorarbeiten, voraussichtlich ab November wird der Pkw-Verkehr dann über die Korneliusstraße durch den Ort geleitet“, erklärt Helmut Helzle, Projektleiter beim zuständigen Landesbetrieb Straßenbau. Für Lkw und Busse bleibe der historische Ortskern bis auf weiteres Sperrzone.

Zwei-Millionen-Projekt

Mit rund zwei Millionen Euro ist das Gesamtprojekt veranschlagt. Alternativen zur Vollsperrung der Bundesstraße haben die Experten nach eingehender Prüfung verworfen. Eine Komplettsanierung der maroden Brücke erscheine unumgänglich. Schon jetzt darf die Strecke über die Inde aus Sicherheitsgründen prinzipiell nur noch von Fahrzeugen genutzt werden, die weniger als 21 Tonnen auf die Waage bringen.

Durchaus schwerwiegend freilich sind angesichts buchstäblich weit reichender Konsequenzen auch die Bedenken von Anwohnern und Geschäftsleuten. Letztere fürchten erhebliche Umsatzeinbußen aufgrund ausbleibender Lauf- respektive Fahrkundschaft. „Wenn man sich anschaut, dass allein der Neubau der kleinen Fußgängerbrücke über die Inde immer noch nicht realisiert ist, dann beschleicht einen die Angst, dass diese große Maßnahme erheblich länger dauern könnte als angekündigt“, meint zum Beispiel Thomas Koch, der eine Tierarztpraxis am Napoleonsberg betreibt.

Unvermeidlich

Ebenso wie Koch akzeptiert Alice Brammertz, Mitinhaberin der gleichnamigen Schreinerei, dass der Neubau unvermeidlich sei. „Aber wir haben große Sorge, dass die Sperrung sich über weit mehr als zehn oder elf Monate hinzieht.“



Dringend sanierungsbedürftig: Die Indebrücke in Kornelimünster soll spätestens ab November komplett gesperrt werden. Mindestens zehn Monate lang muss der Verkehr umgeleitet werden. Lkw über 21 Tonnen dürfen die Brücke schon seit langem nicht mehr passieren. Fotos: Michael Jaspers

Helzle betont allerdings, dass die Ausschreibung für die Sanierung bereits laufe. „Und im Fall

von Verzögerungen werden Konventionalstrafen fällig.“ Dennoch fürchtet auch Disma Simonetti

vom Eiscafé am Napoleonsberg, dass ihm manche Leckerei unter den Händen schmelzen könnte.

„Ich kann nur hoffen, dass die Stammkundschaft weiter kommt. Sollte die Umgehung allerdings auch noch dicht gemacht werden, dann mache ich einen Aufstand“, sagt er. Fraglich scheint nämlich, ob der Pkw-Verkehr dauerhaft über die Korneliusstraße umgeleitet werden kann.

„Sollte die Belastung zu groß werden, müssten wir neu nachdenken“, räumt Bezirksamtsleiterin Rita Claßen ein. Nach den Ferien würden die Bürger durch Wurfungen über die Details der Maß-

nahme informiert. So soll der aus Aachen kommende Schwerlastverkehr bereits an

„Wenn man sich anschaut, dass allein der Neubau der kleinen Fußgängerbrücke über die Inde immer noch nicht realisiert ist, dann beschleicht einen die Angst, dass diese Maßnahme weit länger dauern könnte als angekündigt.“

THOMAS KOCH,
TIERARZT AM NAPOLEONSBERG

der Adenauerallee Richtung Siegel und Monschauer Straße umgeleitet werden. Von Walheim aus werden Lkw am Kalkhäuschen auf die

Monschauer Straße beziehungsweise über Montebourg- und Aachener Straße geführt. Weitere Wege müssen auch die Busbenutzer auf sich nehmen. Die Haltestelle an der Brücke entfällt, ebenso die an der Venwegener Straße sowie die Haltestellen Iternberg und Walheim-Schmittchen. „Dafür“, erklärt Aseag-Sprecherin Anne Körfer, „wird die Linie 35 – ebenso wie derzeit bereits die Linien 55 und 65 – auch die Station Meischenfeld anfahren.“ Zudem würden die Haltestellen Schulberg und Steinkaulplatz mit zusätzlichen Bussen bedient. „Der Fahrplan wurde bereits so angepasst, dass es nicht zu längeren Wartezeiten kommt.“ Genaue Informationen würden zu gegebener Zeit ausgehängt.

Und so bleiben die Verantwortlichen zuversichtlich, dass das große Chaos am Indeufer weitgehend ausbleibt. Am Ende werde die neue Brücke nicht nur den Autofahrern Freude bereiten: „Für die Gestaltung des Geländes haben wir eigens einen Architekten beauftragt“, sagt Planer Helmut Helzle. „Außerdem wird die Brücke im unteren Bereich mit Bruchsteinen verschönert.“ Schließlich werde auch ein Radweg angelegt.



Die Idylle trägt: Über die beschauliche – aber nicht gerade ausladende – Korneliusstraße soll der Durchgangsverkehr bis auf weiteres fließen.

Historischer Jahrmart steigt notfalls später

► Koordinierungsbedarf sieht Bezirksamtsleiterin Rita Claßen nicht nur im Vorfeld der Maßnahme. „Wir müssen sehen, wie die Umleitung letztlich angenommen wird, und gegebenenfalls darauf reagieren“, sagt sie. ► Spätestens im Sommer 2008 freilich kommt die nächste gro-

ße Herausforderung auf Bürger und Planer zu – mit dem Großereignis Historischer Jahrmart. „Es ist denkbar, dass wir den Jahrmart auf einen späteren Zeitpunkt verschieben“, erklärt Claßen. „Aber wir werden eine Möglichkeit finden, damit er stattfinden kann.“

KURZ NOTIERT

Großkirmes in Steckenborn

STECKENBORN. Die Großkirmes in Steckenborn wird ab dem kommenden Samstag, 28. Juli bis Montag, 30. Juli, gefeiert. Ausrichter ist der SC Kommet Steckenborn.

Auftakt der Feierlichkeiten ist am Samstag um 18.30 Uhr mit dem Abholen des Hahnenkönigs ab der Festwiese. Um 19.15 Uhr geht man dann gemeinsam zum Kirmesausgraben – dazu ist die gesamte Ortsbevölkerung herzlich eingeladen. Um 21 Uhr beginnt der Höhepunkt des Abends mit dem Eifelrock-Open-Air-Konzert der Gruppe Wibbels-tetz.

Am Sonntag beginnt um 11 Uhr der Frühschoppen im Festzelt, mit musikalischer Begleitung durch die Musikschule aus dem Ort Steckenborn. Um 14 Uhr setzt sich dann der Kirmeszug unter dem Motto „Kirmes feiern wie im Disney Wonderland“ in Bewegung. Anschließend stehen die „Ladkracher“ aus Eicherscheid, der Kinderchor Steckenborn und die Jugendtanzgruppe des Orient-Tanzstudios Salwa mit ihren Aufführungen auf dem Programm. Nach den Aufführungen wird der neue Steckenborner Hahnenkönig ermittelt.

Am Montag steht ab 14 Uhr für die Kleinen die Kinderkirmes an. Um 19 Uhr wird der neue Hahnenkönig abgeholt und dann mit einem Festzug zum Königsball begleitet.

Grenzlandtheater Aachen zu Gast in Monschau

Acht Aufführungen in der neuen Spielzeit

MONSCHAU. Auch in dieser Spielzeit gastiert das Grenzlandtheater Aachen wieder in Monschau. Aufführungsort ist die Aula des St. Michael-Gymnasiums Monschau, wo die acht Aufführungen jeweils um 20 Uhr beginnen. Am 23. September gibt es die Komödie „Glorius“, von Peter Quilter, am Samstag, 27. Oktober Jordi Galcerans „Grönholm-Methode“. Höhepunkt: Am

Sonntag, 9. Dezember gibt es Shakespeares „Hamlet“. Später folgt „Im Weißen Rössl“ und „Kleine Eheverbrechen“ von Eric-Emmanuel Schmitt – und vieles mehr.

Karten kosten 15,50 Euro (erm. 12 Euro). Ein Abo kostet 89,60 Euro, erm. 60 Euro. Infos beim Kulturamt der Stadt Monschau (Tel. 02472/81 220).

Firebike siegreich

Ersten Platz beim Ruhrbikemarathon gewonnen

ROETGEN. Ein Firebiker kommt selten allein. Manchmal aber eben doch und so war Günter Reitz am Wochenende der einzige Fahrer des Teams, der unter der Firebikeflagge gegen die Zeit fuhr. Und das gleich zweimal: Beim Ruhrbikemarathon in Wetter (Ruhr) ging er samstags beim Marathon und sonntags bei der Deutschen Meisterschaft Mountainbike Cross Country 2007 an den Start – beide Male mit Erfolg.

Die Marathonstrecke bot den Bikern nicht nur auf den Waldlichtungen einen schönen Ausblick; bei der Einfahrt in den Ort standen die Cheerleader bereit, um den Fahrern richtig einzuhetzen. Günter Reitz hielt von Beginn des Rennens die Position 20, kurz vor Ende holte er auf und konnte

sechs Plätze gut machen: Er meisterte die 45 Kilometer und 1300 Höhenmeter in zwei Stunden und elf Minuten, wurde 14. in der Gesamtwertung und Erster der Klasse Marathon Lizenz Senioren 2.

Anspruchsvoll

Bei der Deutschen Meisterschaft am Sonntag wartete eine anspruchsvolle in einem Waldhang gelegene Strecke auf die Fahrer: Die Runde von 5,2 Kilometern und 188 Höhenmetern musste fünf Mal zurückgelegt werden. Nach schlechtem Start und zwei Runden „Zähnezusammenbeißen“ fand Reitz seinen Rhythmus und erreichte nach einer Stunde und 36 Minuten als Zehnter der Klasse Masters 2 das Ziel. (nl)

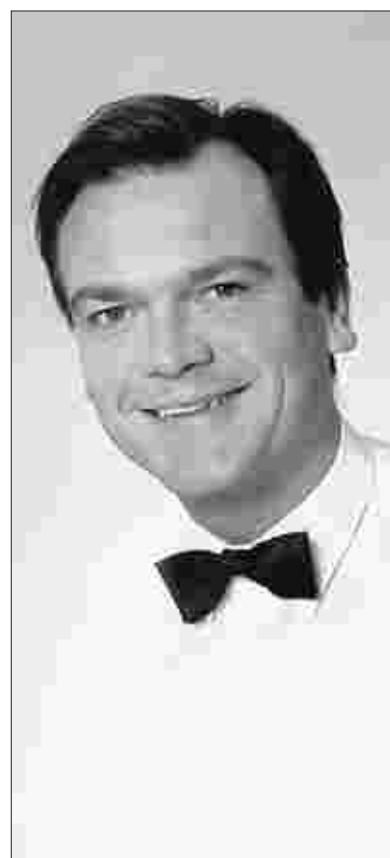
Von Hooligans im trauten Heim

Comedy mit Jürgen B. Hausmann. Von allerlei liebebreizenden Scheußlichkeiten.

HÖFEN. Im Frühjahr bejubelten die Eifler Jürgen B. Hausmann in der restlos ausverkauften Aula des St. Michael-Gymnasiums. Damals blieb wirklich kein einziger Platz frei – und kein Auge trocken. Denn die gut 300 Zuschauer konnten sich kaum halten vor Lachen. Um so mehr freut sich Jürgen B. Hausmann, im Herbst wieder in Monschau aufzutreten. Diesmal sollen allerdings ein paar mehr Zuschauern die Möglichkeit bekommen, sich mit Herrn Hausmann zu amüsieren. Deshalb begrüßt der Kabarettist sein Publikum am 11. Oktober in der Vereinshalle Monschau-Höfen. Und hat wieder ein großartiges Programm dabei: Tagesschau, eine herrliche Comedy-Revue und verblüffende Persiflage, in der er die klassischen Nachrichtensendungen des Deutschen Fernsehens aufs Korn nimmt.

Zu Füßen

Jürgen B. Hausmann, unser Mann aus Alsdorf, ist ein absoluter Senkrechtstarter! Erst lagen ihm die Närrinnen und Narren auf den großen Karnevalssitzungen zu Füßen. Nur wenige Wochen später zeigte er seine kabarettistische Seite und unterhielt das gesamte Aachener Land von Hückelhoven bis Monschau mit seinem hinreißend komischen Oster-Special: „Alaaf, der Frühling kött“. Nach diesem sensationellen Erfolg gibt es nun für das Publikum den humoristischen Nachschlag. „Tagesschau“,



Dem Volk auf den Mund geschaut: Das ist das Geheimnis des Erfolgs des Alsdorfer Kabarettisten Jürgen Beckers alias Jürgen B. Hausmann. Foto: Archiv

so heißt Jürgen B. Hausmanns Comedy-Revue, in der er die klassischen Nachrichtensendungen des Deutschen Fernsehens aufs Korn nimmt. Eine herrliche Persiflage,

in der er verblüffende, vor allem aber unglaublich witzige Zusammenhänge zwischen großem Weltgeschehen und dem Alltag des kleinen Mannes herstellt. Und dabei doch auch immer nah an der Realität bleibt.

Ganz passend streift er so manches Thema, das dem Zuschauer bekannt vorkommen dürfte. Das Abenteuer Autofahren beschäftigt den komödiantischen Tagesschau-Moderator ebenso wie tief schürfende Gespräche über das Wetter oder die Vermenschlichung des Hundes. Und natürlich geht es auch um Sport und Freizeit, insbesondere um geschlechtsspezifische Eigenheiten dabei. Denn welche Frau kennt nicht den hauseigenen Hooligan. Und welcher Mann sah noch nie einen hilflosen Geschlechtsgenossen, der einer modebewussten, ätzend-hetzenden Nordic-Walkerinnen hinterher hechelte?

Ganz grandios unterhält Jürgen B. Hausmann alias Jürgen Beckers wieder einmal mit Geschichten ganz nah am Leben – getrost seinem Motto: Hausmann spielt das Leben, wie das Leben so spielt. Maßgeblich unterstützt wird er dabei von seinem langjährigen Bühnenpartner, dem virtuosen Musikmultitalent Harald Claßen, der dem Programm und vor allen den Gesangseinlagen von Jürgen B. Hausmann den richtigen Schriff gibt. Infos unter www.juergenbeckers.de. Tickets sind erhältlich in allen bekannten Vorverkaufsstellen oder unter ☎ 02405/9102.